

EDITORIAL

Kooperation der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und des Schweizerischen Chemiker-Verbandes

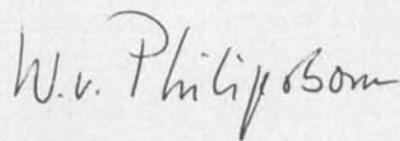
Bericht des Koordinationsausschusses

In der Absichtserklärung der Vorstände beider Gesellschaften (SCG und SchV), welche von den Mitgliedern mit eindrucklicher Mehrheit gutgeheissen wurde, sind eine enge Kooperation der Tätigkeiten und die Vorbereitung des Zusammenschlusses in einer neuen Gesellschaft als Ziele für die Jahre 1990–92 bezeichnet worden. Hierzu wurde ein Koordinationsausschuss gebildet, bestehend aus den derzeitigen Präsidenten und Vizepräsidenten (W. von Philipsborn, W. Graf, A. Merbach, G. Haas). Dieser Ausschuss hat bisher sechs ganztägige Sitzungen abgehalten, und die ausgearbeiteten Vorschläge wurden in den Herbstsitzungen der beiden Vorstände beraten und ergänzt.

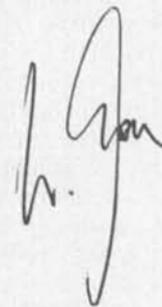
Die *Kooperation* der Gesellschaften im Jahr 1990 betraf vor allem eine gegenseitige Einsitznahme in den Vorständen, die Intensivierung der gemeinsamen Beziehungen zum Schweizerischen Komitee für Chemie (CSC), eine thematische Absprache und gemeinsame Abhaltung der Tagungen und Veranstaltungen sowie die Zusammenlegung der Technischen Redaktionen von *Helvetica Chimica Acta* und *Chimia*. Ferner wurden die Beziehungen zu den schweizerischen Gesellschaften der analytischen Chemiker verstärkt, welche im Rahmen unserer Herbstversammlung in Bern in einer eigenen Sektion Veranstaltungen abhielten. Diese Entwicklung ist im Hinblick auf den Aufbau der neuen Gesellschaft in Form von Sektionen von richtungsweisender Bedeutung.

Die Vorbereitungen für einen *Zusammenschluss* unserer beiden Gesellschaften sind zügig vorangetrieben worden. Ein Organigramm über die Strukturen von Vorstand, Geschäftsleitung und Sektionen der neuen Gesellschaft sowie ihre Statuten sind ausgearbeitet und liegen den beiden Vorständen zur Genehmigung vor. Ein 12-Punkte-Programm über neue Leistungen und das Sektionenstatut wurden aufgestellt. Gegenwärtig berät der Koordinationsausschuss vor allem über die personelle Besetzung des neuen Vorstands und der Geschäftsleitung und nimmt Kontakte mit entsprechenden Kandidaten auf. Der Finanzierungsplan für eine Gesellschaft mit professionellem Sekretariat sowie das Geschäftsreglement werden entwickelt.

Zur Bereinigung entsprechender Vorschläge werden weitere ausserordentliche Sitzungen der Vorstände im Laufe des Winters 1990/91 einberufen. Der Zeitplan für den Ablauf der Neugründung der vereinigten Gesellschaft sieht eine erste Abstimmung an den Frühjahrsversammlungen 1991 der SCG und des SchV vor, mit welcher eine grundsätzliche Zustimmung der Mitglieder zur Gründung einer neuen Gesellschaft erhalten werden soll.



W. von Philipsborn
Präsident SCG



W. Graf
Präsident SchV